Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 28 (1930)

Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Um hier Fretümer zu vermeiden, muß in solschen Fällen stets eine genaue Urinuntersuchung gemacht werden, bei Zweisel kann auch die Blasenableuchtung und selbst die Sondierung vos Kierenbeckens mit einem Harnleiterkatheter nötig werden. Ferner sührt auf die Spur der Druckschmerz bei Druck auf die Rierengegend von vorne und hinten zugleich.

Es kann ebenfalls eine umschriebene Bauchfellentzündung in der rechten Bauch- und Beckenseite zu Verwechslungen führen, wenn ein Versuch der Abtreibung vorgenommen wurde, von der natürlich der Arzt zunächst meist nichts erfährt. Doch wird man hier auch stets operieren.

Wenn die Schwangerschaft im allgemeinen die Blinddarmentzundung ungunftig beeinflußt, so kann in vielen Fällen durch die lettere auch die Schwangerschaft ungünstig beeinflußt wer-Durch frühzeitige Operation tann zwar biefer Ginfluß meift verhindert werden; aber wenn die Entzündung weiter geht, fo ftirbt meift das Rind ab. Man fann mit Absterben in fast ber Sälfte rechnen. Bei leichter Erfranfung wird sogar die Operation anstandslos ertragen, doch bei vorgeschrittener Krankheit kommt fast immer die Wehentätigkeit in Gang. Die Ausstoßung bes Gebärmutterinhaltes tann entweder die Folge der durch die Infektion gesetzten Reize sein, oder die Folge des Absterbens der Frucht. Man hat dabei auch zersetes und jauchiges Fruchtwasser gefunden und die gleichen Batterien im Gebarmutterinhalt, wie in dem Blinddarmabizeß nachgewiesen.

Bei manchen Frauen mit gewohnheitsgesmäßer Fehls oder Frühgeburt hat man geglaubt, die Ursache hievon in einer alten "chronischen" Blinddarmentzündung finden zu können; auch hat manchmal die Operation einen Erfolg gezeitigt, so daß spätere Schwangerschaften dann ausgetragen wurden. Darmverschluß in der Schwangerschaft ist auch schwedendete worden, hervorgerusen durch Stränge, die sich nach Berswachslungen insolge frühgerer Blinddarmentzündung gebildet hatten, und die als Folge der Bergrößerung der Gebärmutter angespannt wurden und die betreffende Darmschlinge abswissen

Man kann sagen, daß die erhöhte Gesahr der Blinddarmentzündung in der Schwangerschaft nicht nur in dem schwangeren Zustande liegt, sondern darin, daß oft infolge der erschwerten Diagnose zu spät eingegriffen wird, und darin, daß bei worgeschrittenen Hällen durch Auslösung der Wehen und Berkleinerung der Gebärmutter Aufbruch des Abszelses und allegemeine Bauchsellentzündung entstehen.

gemeine Bauchsellentzündung entstehen.
Einen interessanten Fall von erschwerter Diagnose möchte ich noch erwähnen: Bei einer jungen Frau traten plöglich Fieder und starke Schmerzen im rechten Unterbauch auf. Die Untersuchung ergad eine druckempfindliche Stelle im rechten Beckeneingang, dann eine etwa fingersbreite Stelle verminderter Empfindlichkeit, woran sich nach oben wieder eine stärker schmerzhafte Region schloß. Die Scheideuntersuchung ergab eine Geschwulft rechts neben ber Bebarmutter, die nur fehr behutsam betaftet wurde, um einen Gileiterfruchtsack, den man zu'er-tennen glaubte, nicht zum Plagen zu bringen. Die Operation gab einen unerwarteten Befund. Die Geschwulft war eine von dem rechten Gileiter ausgehende Dermoidgeschwulft mit ent= zündeter Dberfläche. Darauf hatten die Schmerzen im Beckeneingang beruht. Die Entzündung aber tam von einem frisch erfrankten Wurmfortsat; das war die Quelle der weiter oben zu findensten Empfindlichkeit. Die beiden Organe lagen zwar fehr nahe bei einander, aber doch war eine schmale, weniger schmerzhafte Zone das zwischen zu finden gewesen.

Sö wurde früher, als man noch nicht mit der gleichen Lebensssicherheit, wie heute, Operationen ausstühren konnte, geraten, in Fällen von Alinddarmentzündung in der Schwangersschaft die letzter zu unterbrechen, in der Höhnung, dadurch den gefährlichen schwangeren zufand auszuschalten und dann die Blinddarmentzündung weiter zu behandeln. Wie die de oben dargelegten Verhältnisse es erwarten lassen, sind die Resultate sehr schlechte gewesen. Heute zilt die Vinddarmentzündung in der Schwangerschaft nur noch eine Vehandlungsmethode, die allerfrühzeitigste Operation. Es ist eine schwangerschaft nur noch eine Vehandlungsmethode, die allerfrühzeitigste Operation. Es ist eine schwangerschaft nur noch eine Verdacht auf dies Krankheit die rascheste Beiziehung eines Arztes zu veranlassen und zugleich durch vernünstigen Zuspruch bei unverständigen Patienten oder Angehörigen solcher die Einwilligung zur raschen Operation mit erlangen zu helsen.

Schweiz. Hebammenverein

Zentralvorstand.

Wie schon in der letzten Nummer mitgeteilt, sindet die nächste Delegierten- und Generalversammlung am 30. Juni und 1. Juli statt. Unträge der Sektionen und der Mitglieder mussen also bis spätestens am 1. April in unserem Besitze sein.

Auch wird aus dem Kreise unserer Mitglieder gewünscht, es möchten doch in Zukunft Delegierte gewählt werden von den Sektionen, die über alles orientiert sind, also vorab die Sektionspräsidentinnen. Der Zentralvorstand besticht die Augustus

grüßt diese Anregung.
Dann teile ich den Mitgliedern nochmals mit, daß für das Buch "40 Jahre Storchentante" mir das Geld zuerst eingesandt werden muß, da keine Bücher mehr per Nachnahme versandt werden

Für die Broschen bagegen bitte ich, kein Geld einzusenden, da jeweils ein Einzahlungsschein beiliegt und das Geld so eingezahlt werden kann. Aber alle möchten wir doch bitten, die Vosschen zu bezahlen. Es ist nicht gerade erfrenlich sür uns zu vernehmen, daß Mitglieder, welche die Vossche schon im Dezember erhalten, solche noch nicht bezahlt haben.

Neue Mitglieder find uns herzlich willkommen. Mit kollegialen Grüßen

Für den Zentralvorstand,

Die Zentralpräsidentin:

M. Marti, Wohlen (Aarg.). Telephon 68 Die Aktuarin: Frau Günther, Windisch (Aarg.). Telephon 312

Krankenkaffe.

Die Sektionen werden gebeten, allfällige Unsträge für die Krankenkasse bis Ende April der Präsidentin zukommen zu lassen. Ueber Gegenstände, die nicht auf der Traktandenliste stehen, darf kein Beschluß gesaßt werden.

Die Brafidentin: Frau Aderet.

Der regelmässige Gebrauch von

1310

DIALON-PUDER

sichert

das Wohlbefinden der Kleinen, die Dankbarkeit der Mütter.

Das sollte Sie veranlassen, nur den glänzend bewährten **Dialon-Puder** anzuwenden und zu empfehlen. Versuchsmengen und Musterdöschen zur Verteilung an^xihre Wöchnerinnen kostenlos zu Diensten.

Fabrik pharmazeutischer Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M.

Zu beziehen durch die Apotheken; Drogerien und einschlägigen Geschäfte. – Sämtliche Spezialitäten-Grosshandlungen weisen auf Wunsch Verkaufsstellen nach.

Sanitätsgeschäft Schindler-Probst

20 Amthausgasse 20 empfiehlt als Spezialität

Bandagen

Leibbinden

Munizipalgemeinde Affeltrangen.

Vorstehende Gemeinde hat die **Stelle einer Hebamme neu zu besetzen.** Bewerberinnen wollen sich bis 25. März bei unterzeichneter Amtsstelle melden.

Gemeinderatskanzlei Affeltrangen (Thurg.)

Mitglieder!

Berücksichtigt bei euren Einkäufen in erster Linie Inserenten!

Vorhänge jeder Art Vorhangstoffe

für die Selbstanfertigung von Vorhängen

Klöppel in reicher Auswahl Als Spezialität für die tit. Hebammen

bestickte Tauftücher

schön, solid, preiswürdig

Muster bereitwillig
Fidel Graf, Rideaux,
Altstätten (St. Gallen) 1814

Zahresrechnung					
bes					
Schweizerischen Hebammenvereins pro 1929.					
Einnahmen.					
Rassa Salbo letter Rechnung . Fr. 93. 98					
1162 Mitgliederbeiträge à					
Fr. 2. —					
Quitalnitation of 100 75					
Rinfen					
Zinsen					
Drucksachen " 890. 85					
Geschenke					
Porto-Rückvergütungen " 230.30					
Total der Einnahmen Fr. 27,903.53					
Ausgaben.					
11 Gratifikationen Fr. 440. —					
21 Unterstützungen " 1050. —					
Beiträge an Bereine und Zei-					
tungen					
Beiträge an verschiedene Sek-					
tionen					
Rapitalanlagen , 22,310.30					
Drucksachen , 769. 30					
Honorare pro 1929					
Delegierten= und Generalver=					
fammlung Frauenfold 549 60					
Reifeineien und Taggelder 317 85					
Borti, Telephon und Mandate 684, 90					
Krantentassebeiträge für über					
80-jährige Mitalieder " 112. —					
Betriebsspesen u. Verschiedenes " 196. 85					
Total der Ausgaben Fr. 27,599.80					
Bilanz.					
Summa der Einnahmen Fr. 27,903. 53					
Summa der Ausgaben " 27,599. 80					
Kaffabestand Fr. 303.73					

Vermögensbestand per 31. Dezember 1929.
8 Obligat. Aargauer Kanto-
nalbant
Sparheft Aargauer Kantonal-
banf
Total Fr. 30,107. 83
Vermögens-Vergleichung.
Bermögen am 31. Dez. 1929 Fr. 30.107. 83
Bermögen am 31. Dez. 1928 " 29,937. 78
Vermehrung Fr. 170.05
Schingnach-Dorf, 31. Dezember 1929.
Die Zentralkassierin: Frau Bauli.
Geprüft und richtig befunden:
Schingnach=Dorf, den 1. März 1930.
Die Revisorinnen:
Frau Wild, Frau Kamm, Schwanden. Filzbach (Glarus).
Schwanden. Filzbach (Glarus).
-
Rechnung der "Schweizer Hebamme" pro 1929.
Einnahmen.
Abonnements der Zeitung . Fr. 5,629.75
1 smierate 7714 —
Finserate
Erlös aus Abressen " 75. —
Erlös aus Abressen " 75. —
Erlös aus Abressen " 75. — Kapitalzinse " 332.05 Total Fr. 13,750.80
Erlös aus Abreffen
Erlös aus Abreffen
Erlös aus Abreffen
Erlöß aus Abreffen " 75. — Kapitalzinfe " 332.05 Total Fr. 13,750.80 Uußgaben Für Druck ber Zeitung Fr. 6,307.50 Für Druckfachen " 39. — Probifion 15 % ber Inferate " 1.157.05
Tids aus Abressen
Trids aus Abressen
Erlös aus Abreffen " 75. — Kapitalzinse " 332.05 Total Fr. 13,750.80 Uusgaben Für Druck der Zeitung Fr. 6,307.50 Für Druck jachen " 39. — Provision 15% der Inferate " 1,157.05 Zeitungstransport und Porto " 773.15 Honorare " 1,535. —
Erlöß aus Abreffen " 75. — Kapitalzinse " 332.05 Total Fr. 13,750.80 Uusgaben Für Druck ber Zeitung Fr. 6,307.50 Für Druckschen " 39. — Provision 15% ber Inferate " 1,157.05 Zeitungstransport und Porto " 773.15 Honorare " 1,535. —

			_
Mahantnaa	0.	0.011 /	70
Spesen bei Anlaß der General-	ւր.	9,811.	"
sammlung	"	274	_
Porto der Redakteurin und			
Kassiererin	'n	25.8	35
Total	Fr.	10,111.	55
Bilanz.			
Die Einnahmen betragen	Fr.	13,750.8	80
Die Ausgaben betragen	"	10,111.	55
Mehreinnahmen	Fr.	3,639.	25
Vermögen am 1. Januar 1929	"	12,526.	40
	Fr.	16,165.	65
Der Krankenkaffe im Rech-			
nungsjahr geschickt	_!!	11,000.	
Verbleiben auf 31. Dez. 1929_	Fr.	5,165.	65
Vermögensbest			
Kantonalbank laut Sparheft Anteilscheine Volksbank, 3 à	Fr.	2,160.	_
Fr. 1000. —		3,000.	_
Patterialba	"	5.	
Total			
Muri/Bern, 31. Dezember			-
Die Kassiererin: L			n.
Unterzeichnete haben vorste			
geprüft, mit fämtlichen Beleger	ı ber	alichen u	nb
in allen Teilen für richtig befi	ınder	t.	
Bern, 15. Januar 1930.			
	In	golb.	
	-		



(OF 600 R

Wenn Sie von besorgten Müttern als erfahrene Vertrauensperson um Rat gefragt werden, welche Nahrung für Gesundheit und Wachstum ihrer Kleinen volle Gewähr biete, so gehen Sie nie fehl, auch wo es sich um schwache und kränkliche Kinder handelt, wenn Sie die in Hebammenkreisen geschätzte



empfehlen. Trutose wird von allen Kindern gern genommen und gut vertragen. Es schützt wirksam vor Ernährungsstörungen und deren Folgen, vor Schlaflosigkeit und Unruhe, vor rhachitischen und tuberkulösen Erkrankungen. Trutose schafft gutes Blut, starke Knochen, Muskeln und Gewebe und gibt selbst bei lebensschwachen und zurückgebliebenen Kindern Gesundheit, Wachstum u. Kraft.

Eine Kollegin von Ihnen schreibt:

"Zu meiner Freude kann ich Ihnen mitteilen, dass die Kinder mit TRUTOSE sehr gut gedeihen. Auch bei rhachitischen Kindern sehe ich sehr gute Erfolge. Ich werde Trutose gern weiter empfehlen. Frau O., Hebamme

Verlangen Sie Muster bei Trutose A.-G., Gerbergasse 9, Zürich

Spezialpreise für Hebammen

Wegen Todesfall zu verkaufen ein

Damenmotorrad (Marke Zehnder), sowie

2 Hebammentaschen mit Inhalt und anderes mehr. Zu erfragen bei Anna Fuchs-Bisig, Hebamme's, Damenschneiderin, Langrüti, Einsiedeln.

Sensationelle Neu-Erscheinung!

Im Osten 1338 2 nichts Neues

Das Buch des Krieges, wie er war. Ein Buch von atemberaubender Spannung und meisterhaften Schilderungen. 500 anerkannte Pressekritiken. Verlangen Sie sofort kostenios ausführliche Prospekte und Kritik-Auszüge des 304 Seiten starken, gut gebundenen Buches.

KOMET-VERLAG 716 Berlin-Tempelhof

Bienenhonig

hiesigen, kontrollierten; regulär oder transformierten. 1337 Häni, Imker, Senis, Gähwii (St. Gallen).

Vorzugsofferte an Hebammen!

Einen zuverlässigen, geprüffen, leicht schleuderbaren

Fieberthermometer in Nickelhülse (Detail-Preis Fr. 2.50) beziehen Sie zum billigen Preise von Fr. 1.50 in der

Schwanenapotheke Baden (Aargau)

Wichtig: Gegen Einsendung dieses Inseratenausschnittes erhalten Sie als gratis eine Dose der erprobten Zander'schen Kinderwundsalbe. 1817

Krankenkasse.

Rrantgemelbete Mitglieder: Frau Kägi, Rüti (Zürich) Frau Dräger, Thunstetten (Bern) Frau Kuenzler, St. Margrethen (St. Gallen) Frau Boßhard, Männeborf (Zürich) Frl. Trösch, Bütberg (Bern) Frl. Müller, Gächlingen (Schaffhausen) Frau Gürber, Schenbach (Luzern) Frl. Marie Schneider, Dieterswil (Bern) Mille. Thenthorcy, Cudrefin (Waadt). Frau Lüscher, Reinach (Margan) Frau Flückiger, Solothurn Mme. Niotti, St. Immer (Jura) Frau Kißling, Hägendorf (Solothurn) Frau Uhlmann, Wallenstadt (St. Gallen) Frau Uhlmann, Wallenstadt (St. Gallen)
Frau Meyer-Dünki, zur Zeit im Spital Winterstun, von Stadel b. Zürich
Frau von Dach, Lyß (Bern)
Frau Huggenberger, Boniswil (Nargau)
Frau Hugerberger, Birich.
Frau Hirsbrunner, Walkringen (Bern)
Frau Hirsbrunner, St. Gallen
Frau Hagenbüchli, Kalthäusern (Thurgau)
Frau Bühler, Herrliberg (Zürich)
Frau Egli, Küsnacht (Zürich)
Frau Fricker. Malleran (Bern) Frau Fricker, Malleran (Bern) Frl. Egli, Winterthur (Zürich) Frau Bigler, Worb (Bern) Frau Kindhaufer, Wallifellen (Zürich) Frau Keller, Denfingen (Solothurn) Frau Auer, Ramsen (Schafshausen) Frau Steffen, Recherswil (Solothurn) Fran Estermann, Flawil (St. Gallen) Frl. Wicki, Entlebuch (Luzern) Frau Albiez, Bafel
Frau Albiez, Bafel
Frau Echäfer, Zürich
Frl. Friba Weiß, Erlenbach (Bern)
Frau Bürgin, Diegten (Bafelland)
Frl. Lina Aegerter, Ittigen (Bern)
Mile. Cuennet, Bulle (Freiburg)

Ungemeldete Böchnerinnen:

Frau Dick-Gerber, Neuenegg (Bern) Frau Hiltbrunner, Wafen i. E. (Bern) Frau Nesser-Kämpser, Eyelhosen (Solothurn)

385 Frau Elije Schallenberg, Därstetten, Bern, 10. Februar 1930. 245 Frau Roja Kölla, Plattenstr. 32, Bürich, 11. Februar 1930. 135 Frl. Roja Ruetschi, Liestal, Baselland, 11. Februar 1930.

9 Frau Anna Gasser, Sarnen, Obwalden, 12. Februar 1930. 386 Frl. Elise Aeberhard, Roppigen, Bern, 12. Februar 1930.

Frau Sigrift, Rafz,

Bürich, 13. Februar 1930. 129 Frau Lina Leuenberger, Subingen,

Solothurn, 13. Februar 1930. 136 Frau Josephine Filati, Dottingen,

Aargau, 18. Februar 1930. 247 Frau Anna Reutimann, Guntalingen,

Zürich, 19. Februar 1930. 211 Mile. Henriette Roulier, Cornu Baulmes,

Waabt, 27. Februar 1930. 212 Mile. Emily Pellaur, Penen s. Yverdon, Waadt, 6. März 1930.

Seien Sie uns herzlich willkommen!

Die Rrantentaffetommiffion in Winterthur: Frau Acteret, Präfibentin. Frl. Emma Kirchhofer, Kaffierin. Fran Rosa Manz, Aktuarin.

Krankenkasse-Rotiz.

–10. April kann der zweite Quartals= beitrag mit Fr. 8. 05 per Postcheck VIIIb 301 einbezahlt werden, nachher erfolgt der Einzug per Nachnahme Fr. 8. 25.

Bugleich möchte ich biejenigen bitten, bie noch im Rückstande sind vom Januar 1930, den Beitrag baldigst einzuzahlen.

Die Raffiererin: Emma Rirchhofer, Winterthur.

Vereinsnachrichten.

Sektion Bafelstadt. Unfere nachfte Sigung indet Mittwoch, den 26. März, nachmittags 4 Uhr statt, mit ärztlichem Vortrag. Alle Kolleginnen sind gebeten zahlreich zu erscheinen. Der Vorstand.

Sektion Bern. Um 26. Februar fand unfere Hauptversammlung statt. Zu Beginn berselben hielt uns Gerr Prof. Dr. Guggisberg einen sehr interessanten und lehrreichen Bortrag über "Plögliche Todesfälle während der Schwangerschaft und Wochenbett". Der Referent erwähnte uns verschiedene Krankheits-bilder und die Erscheinungen, woran sie zu bilber und die Erscheinungen, woran die zu erkennen sind, wie z. B. Etlampsie. Da gibt es alse möglichen Störungen: Bewußtlosigkeit, Anschwelkungen, blaues Gesicht, verminderte Urinsmenge, Zuckungen und typische Lähmungen im Gesicht. Ferner nannte er noch viele andere Krantheitsbilder, wie Gebärmutterzerreißung, wo als Krantheitserscheinung eine Berblutung eintreten kann. Sine große Rolle spielen auch die Nieren. Bei chronischer Nierenentzündung entsteht innere Blutung. Sine andere Gesahr ist vorzeitige Lösung der Nachgeburt bei normalem Sit, wo ebenso eine Blutung eintritt; weiter eine vorliegende Nachgeburt, bann wieder eine verwachsene Nachgeburt. Ein anderes Krankheitsbild ist ferner eine schwere Blutung bei Blasenmole, welche im 4.—5. Monat anfängt zu bluten und erkennbar ist durch eine riesige Ausdehnung der Gebärmutter. Weiter ist noch zu erwähren Zerreißung der Gebär-mutter während der Schwangerschaft, hervor-

Schweres Zahnen



Biel Sorge bleibt Mutter und Rind oft erspart, wenn dieses vor dem Zahnen regel= mäßig Scotts Emulinagig Commit. Der vis

taminreiche Lebertran ift in Scotts Emuljion mit fnochenbildenden Salgen perbunden. Darum ift fie ein Mittel zum Aufbau ftarter, gefunder Bahne. Alle Mütter, welche die Wirfung von Scotts Emulfion erprobt haben, geben dem Rleinen die echte

Emulnon

Sie ist reich an gesundheitswachstumsfördernden und Vitaminen.



Bu Versuchen liefern wir Hebammen gerne 1 große Probeflasche umfonft und poftfrei. Bir bitten, bei beren Beftellung auf diese Zeitung Bezug zu nehmen.

> Räuflich in 1/1 und 1/2 Flaschen zu Fr. 6. - und Fr. 3. -

Scott & Bowne, Limited, Zürich 5.

Gesünder für Mutter



ist immer KATHREINERS KNEIPP MALZKAFFEE mit Milch

1320/I

1339

Das Urteil Ihrer Berufsgenossinnen bestätigt es.

Hygienische Gazewindeln

mit festgewobenen Rändern

Elastische Nabelbinden

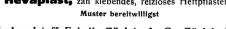
Nabelbruchpflaster



gesetzlich geschützt

Sterile Tupfer, Kompressen, Verbandwatten

(im Zick-Zack gelegt mit Cellophan-Umhüllung) Hevaplast, zäh klebendes, reizloses Heftpflaster



Verbandstoff-Fabrik Zürich A.-G., Zürich VIII Wiederverkäufer: Sanitätsgeschäfte, Apotheken u. Droguerien



gerufen durch schlechte Beschaffenheit oder Rarben, z. B. von einem frühern Raiserschnitt herrührend. Zerreißung der Gebarmutter mahrend der Geburt, bei schlichter Lage des Rindes (Querlage). Dies find nur einige, Puntte Die erwähnt wurden. Der Referent behandelte noch viele derartige Fälle, doch ift es unmöglich auf alles einzutreten, man muß ben Vortrag gehört haben. Herrn Prof. Dr. Guggisberg seien seine Ausführungen auch an dieser bestens verdankt.

Nach Schluß des Vortrages begannen die geschäftlichen Verhandlungen. Ungesähr 80 Mitsglieder waren anwesend. Leider war die Krässiedentin am Erscheinen verhindert. Die Vizepräsidentin Frl. Krähenbühl trat an ihre Stelle und begrüßte alle Anwesenden. Der Jahres-bericht und Kassabericht wurden vorgelesen und genehmigt. Der Vorstand wurde in globo wies der gewählt. Als Revisorinnen beliebten Frau Deister und Frl. Acgerter. Zur Aufnahme in ben Verein haben sich einige Kolleginnen gemeldet. Ein gemeinsames z'Vieri bildete den Schluß unserer Versammlung.

Unfere nachfte Bereinsfigung findet statt Mittwoch, den 26. Marg, mit arztlichem Bor-Die Sefretarin: Frau Gicher.

Sektion Suzern. Unsere Jahresversammlung wird am Donnerstag den 20. März, nachmittags 2 Uhr, im votel "Konkordia" stattsfinden Estind folgende Traktanden zu erledigen: Appell, Rratafall Jahreskericht Kassenbericht Kassenbericht Brotofoll, Jahresbericht, Kassenbericht, Vor-flandswahl, Wahl der Rechnungsrevisoren, Ginzug der Jahresbeiträge, verschiedene Bünsche und Anträge. Nachher ist uns von Frn. Dr. Werner Bucher ein sehr interessanter Lichtbilder= vortrag zugesagt.

Möchte unser Ruf nicht nur die Bereinsmitglieder, fondern auch alle dem Bereine noch fernstehende Kolleginnen aus allen Gauen unferes Kantons zur jährlichen Tagung zusammenbringen, sowohl zur gegenfeitigen Belehrung als auch zur idealen Abspannung jeder einzelnen und nicht zulett zur allgemeinen hebung unferes verantwortungsvollen Berufes

Der Borftand.

Todesanzeige.

Bir machen die schmerzliche Mitteilung vom Hinscheid unseres langjährigen Mitgliedes

Frl. Marie Vollmar

in Schaffhausen. Die Verstorbene war Gründerin unserer Settion und langjährige Attuarin der-selben. — Wir empsehlen die liebe Dahingeschiedene einem freundlichen Andenken.
Schtion Schaffhausen.

Sektion Solothurn. Burücktommend auf unfere Jahresversammlung vom 27. Januar, kön= nen wir mit Freuden berichten, daß 53 Kol= leginnen daran teilgenommen haben.

Die Bräsidentin eröffnete die Versammlung mit herzlichem Willfommensgruß. Jahres= und Raffenbericht und Protofoll wurden verlesen und mit Dank genehmigt. Der alte Vorstand wurde für ein Jahr wieder gewählt.

Bom Geschäftlichen gings alsdann zum wohlschmeckenden "Z'vieri", somit hatte die Versammlung einen guten Verlauf genommen. Zu unserem Schrecken mußten wir vernehmen, daß unser langjähriges Bereinsmitglied, Frau Flückiger, Kassiererin, an ihrem 54. Geburtstag schwer verunglückte, was einen komplizierten Armbruch zur Folge hatte. Daß unser liebes Mitglied von allen Kolleginnen bedauert wird, ift begreif= lich. Doch hoffen wir, unfer allmächtiger Bater werde ihr auch in dieser Zeit als Arzt beifteben, damit sie bald wieder ihrem Berufe nachgehen - Nicht nur die Solothurner Sektion, sondern alle, die Frau Flückiger kennen, werden auf ein frohes Wiedersehen hoffen und eine baldige Genesung munschen.

Für den Borftand: Frau Stern, Attuarin.

Sektion St. Gallen. Unfere nachfte Berfamm= lung findet am 20. März um 2 Uhr im Spital-teller statt, wobei aus der Bereinskasse ein währschaftes Besper serviert wird. Also guten Appetit und humor mitbringen.

Der Borftand.

Scktion Thurgan. Unsere Hauptversammlung, welche im Hotel "Traube" in Weinselden stattsfand, war sehr gut besucht. Frau Reber, Prässidentin, begrüßte die anwesenden Mitglieder und hieß sie herzlich willtommen.

Nach Berlesen des Protofolls wurde von ber Prasidentin der gut verfaßte Jahresbericht verlesen, der uns einen Rückblick bot über die rege Arbeit des Vorstandes im verfloffenen Jahr. Frau Egloff verlas den Kaffabericht, der, wie zu erwarten, allseitig gut geheißen und genehmigt wurde.

Infolge Demission unserer Beisigerin mußte eine Neuwahl getroffen werden. Der Vorstand schlug Fräulein Studer vor. Diese Wahl wurde einstimmig genehmigt. Als Delegierte wurden Frau Neber und Frau Schäfer gewählt.

Wir hatten die Freude, der Jubilarinnen in unserer Mitte zu begrüßen, welche ihr 65. Altersjahr zurückgelegt haben. Sie konnten ihr obligates Geichent in körperlicher und geistie ger Frische entgegennehmen. — Wir gratulieren! Ferner konnten wir noch drei kleine Löffeli und einen großen Löffel an die Mitglieder, welche ihr 20. und 35. Berufsjahr zurückgelegt haben, überreichen.

Es muß auch wieder einmal aufgefrischt werden, daß diejenigen Mitglieder, welche ihrer Niederkunft entgegensehen, Fr. 10. - aus der Bereinstasse erhalten. Diesenige Hebamme, welsche ihre Kollegin entbindet, soll innert sieben Tagen bei der Kassiererin, Frau Egloff in Tägerwilen, Anzeige erstatten. Bei Nichtbeach= tung nehmen wir keine Entschuldigung ent= gegen wie 3. B.: "I has nit gwüßt." Es ist noch zu erwähnen, daß es sich herausgestellt hat,

THE ROLL OF THE RO RAIR RAIR RAIR RAIR RAIR RAIR RAIR



Ruhig und lange...

Hänschen schläft ruhig und lange. Eine Mahlzeit Nestlé-Mehl ist das Geheimnis. Seine erfreuliche Entwicklung und den guten Schlaf hat er neben sorgfältiger Pflege diesem vorzüglichen Kinder-Nährmittel zu verdanken.

Nestle's Kindermehl ist leicht verdaulich und dank seinem Gehalt an bester frischer Alpenmilch von sehr hohem Nährwert. Es enthält nunmehr auch konzentrierte Vitamin-Extrakte und übt infolgedessen eine antirachitische Wirkung aus.

NESTI Kinderme die ideale Kindernahrung.

Muster und Broschüre gratis durch Nestlé, Vevey.

daß noch eine ansehnliche Zahl Hebammen nicht in unserer Sektion sind, und doch dem Schweizerischen Hebammen-Berein angehören. Wir möchten alle Fernstehenden dringend bitten, sich sofort bei Frau Neber, Präsidentin, anzumelden und den Beitritt zu erklären. Laut den neuen Statuten muß jedes Mitglied, welches im Schweizerischen Hebammen-Berein ist, auch einer Settion angehören, und jo auch umgekehrt.

Sektion angehören, und so auch umgekehrt. Ferner wird noch mitgeteilt, daß der neue Hebammen-Kalender 1930 zu reduziertem Preise bei Frau Reber bestellt werden kann.

Nach Erledigung der Traktanden erfreute uns ein gemeinsames Abendessen. Nach einer Stunde gemütlichen Beisammenseins lichteten sich die Reihen, ein jedes mußte sich wieder seiner Pflichten erinnern. Die nächste Versammlung, welche im Wonnemonat Mai adgehalten wird, findet in Mettendorf statt. Nicht zu vergessen sie in welche das es an der nächsten Hauptversammlung 20 Kappen Buße gibt sür diejenigen, die das Vereinsachzeichen nicht tragen. Für den Vorstand, die Aktuarin: Frau Sameli.

bie Aftnarin: Frau Saameli. Sektion Vinterthur. Den werten Mitgliedern diene zur gefl. Kenntnis, daß unsere Monatseversammlung Donnerstag den 27. März, 14 Uhr, im "Erlenhoj", Winterthur, stattsindet. Alfällige Anträge zur Generalversammlung ditte an unsere Präsidentin, Frau Enderli, zu richten. Herr Dr. Vick wird uns mit einem Vortrag beehren und bitten wir um vollzähliges Erschen. Neueintretende Mitglieder sind herzlich willsommen. Für den Vorstand,

Sektion Jürich, Unsere erste Monatsverssamlung in diesem Jahr war erfreulichersweise sehr gut besucht. Leider hatte der versprochene Vortrag infolge anderweitiger Insuspruchnahme des Herrn Reservent nicht statisfinden können.

Um den jungen Kolleginnen, die stets in den Mütterberatungen tätig sind (ausgenommen Samstags), entgegen zu kommen, wurde beschlossen, die nächste Versammlung aus nahm seweise auf Samstag den 29. März, nachmittags 1/23 Uhr, in "Karl den Großen" zu verslegen.

Frau Staatsanwalt Glättli konnte für ein Referat über die Alkoholfrage gewonnen werden.

Liebe Kolleginnen! Zeigt Interesse für dieses wichtige Reservat und beehrt die geehrte Reserentin durch recht zahlreiches Erscheinen an der Versammlung.

verstammlung. Bitte, macht Euch frei für Samstag Nachmittag den 29. März. Der Vorstand.

Aussichten im Sebammenberuf.

Auf die Umfrage in der Januarnummer der "Schweizer Hebanme" sind uns nur 14 Antworten eingegangen, davon 7 von Sektionspräsidentinnen. Die Antworten stammen aus den Kantonen Jürich, Bern, Appenzell, Sankt Gallen, Granbünden, Thurgau, Waadt und Wallis. Wir danken allen, die sich die Mühe genommen haben, uns ihre Ansicht mitzuteilen.

Nachstehend geben wir turz zusammengesaßt die Meinungsäußerungen wieder. Es sind zum Teil allgemein gültige Tatsachen, die gemeldet wurden, zum Teil der Ausdruck persönlicher Erlebnisse, selbst ersahrener Schwierigkeiten, die man nicht ohne weiteres verallgemeinern darf und die wir deshalb aus unserer Berichterstattung weglassen.

In einem Bunkt stimmen alle Aussagen überein: Der Beruf ist heute nicht zu empfehlen und bietet seiner Trägerin kein genügens des Auskommen; denn mit seltenen Ausnahmen sind die Wartgelder, wo überhaupt solche bezahlt werden, nicht so hoch, daß bei der ges

ringen jährlichen Geburtenzahl und den im allgemeinen niedrigen Taxen ein ausreichendes Einkommen erreicht wird. Nur verheiratete Hebammen, deren Männer den Hauptverdienst der Familie erwerben, oder Ledige, die einen Nebenberuf ausüben, werden sich durchbringen können. Daß, wie es früher der Fall war, eine Frau mit einigen Kindern sich mit diesem Beruf erhalten könnte, ist gang ausgeschlossen. Beruf erhalten könnte, ist ganz ausgeschlossen. Auch in Gegenden, wo ein eigentlicher Hebamsmenüberschuß nicht besteht, wo Angebot und Nachstrage sich ungesähr entsprechen, wird über zu niedrige Taxen und ungenügende Bartsgelder geklagt, sodaß auch dort ein sicheres Auskommen sehlt. Eine Hebamme bemerkt ganz richtig, daß bei so wenigen Gedurten im Jahr eine Ansängerin im Beruf auch zu wenig Uedung darin bekomme. Einzelne bedauern ben siehurteursikkang und die Nehnrzugung ben Geburtenrückgang und die Bevorzugung der Kliniken, andere finden sich mit dieser Tatsache ab als unabanderlich und im Lauf ber Welt begründet. Aus Berggegenden tommt zum Teil Bericht, daß in beschwerlichen Pragen viel Wechsel stattfinde und der Beruf über-haupt nicht sehr begehrt sei. Im Kanton Bern und im Waadtland wird es als bedauerlich empfunden, daß an den Frauenspitälern Bern und Laufanne jedes Jahr Kurse abgehalten werden, unbekümmert darum, ob der Bedarf an Hebammen auch wirklich vorhanden fei. Damit werde die Ueberproduktion noch

Aus allen diesen Berichten, mündlichen Aussagen und früher gemachten Beobachtungen ist zu schließen, daß als Hauptsorderungen in erster Linie aufgestellt werden müssen: Abhalung der Kurse nur nach Bedarf, sorgfättigere Austese der Kandidatinnen, gründliche deruftliche Ausdilbung von genügend tanger Dauer und rechtzeitige Pensionierung der alten Hebammen mit einem angemessenen Ruhegehalt.



In den ersten drei Monaten

Galactina-Haferschleim

das Beste.

Dann gehen Sie allmählich zum

Galactina-Milchmehl

über.



The Hind gedeiht prächtig mit HaferSchleim Jalactina!

Kindermehl

Die Büchse Fr. 2. -

Galactina

Haferschleim

Die Büchse Fr. 1.50

Wir senden Ihnen auf Wunsch jederzeit gerne Musterdosen gratis.

Galactina und Biomalz, Belp-Bern.

Gleichzeitig mit der Umfrage bei den Hebammen selbst, haben wir als Ergänzung dazu stichprobenweise die Sanitätsdirektionen der Kantone Zürich, Bern, Basel und St. Gallen über die Aussichten im Hebammenberuf befragt und um Beurteilung der Lage gebeten. Die Auskünfte lauten auch hier durchwegs wenig erfreulich.

Zürich meldet zu viele Hehammen. Ohne zum voraus von einer Gemeinde mit Zusicherung eines genügenden Wartgeldes angestellt zu jein fei es gewagt einen Kurs burchzumgeben

sein, sei es gewagt, einen Kurs durchzumachen. Bern berichtet, ein großer Prozentsat der Hennen sei ungenügend beschäftigt. Der Beruf werde sehr oft als Nebenberuf betrieben. Als alleiniger Verdienst genüge der Erwerd einer Hebannne meist nicht.

In Basel haben die meisten Sebammen zu wenig Arbeit, um sich durchzubringen. Beinabe 3/4 der Geburten finden im Krauenspital statt,

3/4 der Geburten finden im Frauenspital statt.
St. Gallen hat genügend Hebammen. Die meisten üben den Beruf nebenamtlich aus, sind daneben Hausfrauen, der Mann der Ernährer.
Als Erstenzmöglichkeit ohne Rebenverdienst tommt der Beruf der Hebamme nicht in Frage.
Die Aussagen der Sanitätsdirektionen decken

Die Aussagen der Sanitätsdirektionen decken sich somit weitgehend mit den Berichten der Hehren beitgebanmmen selbst, und das Gesamtbild ist nicht sehr ermutigend. Und dennoch dürsen die Hebsammen die Hossendlicht und dennoch dürsen die Hebsammen des Schweiz. Hebammenvereins in den verschiedenen Kantonen werden von neuem ihre Forderungen bei den betreffenden Regierungen geltend machen müssen, um schließlich doch eine Besserstellung zu erreichen. Sie dürsen nicht ermüden, auch wenn immer und immer wieder enue Enttäuschungen zu den alten kommen, sondern müssen des Sprichwortes eingedent sein: Steter Tropsen höhlt den Stein.

Schweizerische Zentralstelle für Frauenberuse, Zürich.

Un die Brafidentinnen unferer Francuvereine.

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Wir möchten Sie baran erinnern, daß der sehr schöne, auf Anregung von Kerrn Bundespräsident Musy zur Unterstützung der Attion zur Propaganda für die Alkoholvorlage hersgestellte Film "Benn unsere Früchte reisen" auch den Frauenvereinen gratis zur Versügung steht (samt Apparat und Operation): er kann sowohl für eine öffentliche Vorsührung alk sür eine vorgängige, am selben Tage stattsindende Schülervorstellung — vielleicht der beiden obersten Schulklassen werden. Er enthält Vilder über Vlüger, Obsternte, Mosterei, Brennerei; schlimme Folgen sür Gesundheit, Familie, Volt; endlich alkoholsreie Obstverwertung. — Dauer 60—75 Minnten; an Samstagen und Sonntagen ist der Film kaum mehr erhältlich. Vokalmiete und Inserate geben zu Lasten der Frauenvereine.

Bestellungen, welche zeitig genug einzureichen sind, damit sie poch an die entsprechende Filmsstelle weitergeleitet werden können, nimmt entgegen: 36 Schwarztor, Bern, der Arbeitssausschuß der Frauenkammissan

^{113 dex} Frauenkommission zur Propaganda für die Alkoholvorsage.

Danksagung.

Kann nicht unterlassen, dem Hebammenverein meinen herzinnigsten Dank abzustatten für die große Freude, die mir durch die liebevolle Ueberraschung anläßlich meines achtzigsten Geburtstages zuteil geworden. Nochmals innigsten Dank.

Frau Mina Müller, a. Hebamme.

Das Gewicht bes Rindes.

Das Gewicht bes Rindes ftellt einen ber wichtigften Anhaltspunkte für die Beurteilung ber körperlichen Entwicklung bar. Bu ben erften Erforderniffen einer forgfamen, gemiffenhaften Rinderpflege gehören baher die regelmäßigen Wägungen des Kindes, die je nach dem Lebens-alter in verschiedenen Zwischenraumen vorzunehmen sind. Rur dadurch ist man, besonders bei Säuglingen, imstande, festzustellen, ob diese oder jene Ernährungsform dem Rinde zuträglich ift oder ob die Nahrungsmenge genügt. Oft genug täuscht gutes Aussehen ein gutes Gebeihen vor, während die Wägung darüber belehrt, daß eine Abnahme oder auch nur ein Stillftand in der körperlichen Entwicklung vor-Nicht minder wichtig sind regelmäßige Feststellungen des Körpergewichtes bei chronisichen Krankheiten, z. B. Tuberkulose, wobei eine troß sorgfältiger Behandlung und Pflege eintretende Abnahme des Gewichtes immer ein schlechtes Zeichen ift. Als Anhaltspunkte mögen die Durchschnittsgewichte dienen, wohlverstanden nur als Anhaltspuntte, benn es ist nicht zu erwarten, daß ein mit fehr niedrigem Gewicht geborenes Kind etwa in einem Monat schon das Durchschnittsgewicht zeigen wird, oder daß ein durch eine schwere Krankheit geschwächtes und heruntergekommenes Rind in Rurze die vorherige Form wieder erreicht.

Das Körpergewicht bes reisen, neugeborenen Kindes schwankt zwischen 2500 und 4500 Gramm, höhere Gewichte sind selten. Das Gewicht von Zwillingen liegt meist unter der Grenze. Knaben haben meist ein größeres Ansagewicht als Mädchen. Alsbald nach der Geburt trifft eine etwa bis zum zweiten oder dritten Lebenstag dauernde Gewichtsaldnahme ein, die keineswegs ein Zeichen von Lebensschwäche oder sonstiger krankhafter Erscheinungen ist. Am fünsten bis

Ein Beitrag zum Ovomalline-Wettbewerb aus Ihren Kreisen.

"Ich singe oft auf meinen langen und beschwerlichen Strapaziergängen:

Ovomaltine, wer Dich kennt
Kann nimmer Dich entbehren,
Man sieht auf jedem Kontinent
Die Völker Dich verehren.
Du bist ein Arzt und bist ein Freund,
Der es mit allen ehrlich meint.

Drum:

Ovomaltine, Dir zum Preis
Sei dieses Lied gesungen.
Von Deiner Jünger grossem Kreis,
Den Alten wie den Jungen.
Dich lobet Muselmann und Christ
Und alles, was auf Erden ist.
Drum heissen wir mit froher Miene
Willkommen Dich, Ovomaltine!"

H. A., Hebamme, E.

achten Tag wird dann das Anfangsgewicht ungefähr wieder erreicht sein. Bei künstlich genährten Kindern dauert die Gewichtsabnahme ein bis zwei Tage länger und ist beträchtlicher als dei Brusstlindern. Hat das Keugeborene die Jum zehnten Tage sein Ansanzsgewicht noch nicht wieder, so bestehen zweisellos Störungen ernster Art, das heißt, entweder wird das Kind nuzureichend oder falsch ernährt oder es liegen Berdauungsstörungen, seltener andere Krankseiten vor. Im Lauf des ersten Lebensjahres steigt das Körpergewicht, sedoch in von Monat zu Monat abnehmendem Grade. Auch da sind aber Unterschiede zu beobachten dei drusst und aber Unterschiede zu beobachten dei drusst und hänglich genährten Kindern. Es braucht nicht darauf hingewiesen zu werden, daß Krankseiten, vor allem Verdauungsstörungen, von großem Einsluß sind auf das Körpergewicht. Der Säugeling muß wöchentlich zweis die dreimal, und war immer zur selben Tageszeit, gewogen werden. Vom zweiten Lebensjahr an schreitet die Gewichtszunahme langsam vor.

Ra. (nach V. B.).

Die Wirfung des Lichtes.

Setzen wir den unbedeckten Körper im Freien der Einwirkung der Sonnenbestrahlung aus, so zeigt er nach kürzerer oder längerer Zeit Verbrennungen, die allbekannt sind. Ihnen solgt eine Braunfärbung der Haut, welche eine Schutzfärbung gegen weitern Sonnenbrand darstellt. Würden wir zum Vergleich den Versuch

Würden wir zum Vergleich den Versuch hinter den geschlossenn Fenstern vornehmen, so dürfte uns bald auffallen, daß trog der strahlendsten Sonne, die unsere Haut trifft, in der gleichen Zeit, welche im Freien genügte, uns den schönsten "Vrand" zu verschaffen, im geschlossenen Raume kaum eine Kötung der bestrahlten Stellen zu bemerken ist.

Der Grund zu dieser überraschenden Erscheinung ist darin zu suchen, daß unser gewöhnliches Fensterglas zwar wohl die sichtbaren Strahlen passieren läßt, welche die Sonne aussenden, den unsichtbaren "ultravioletten" Strahlen des Spektrums aber einen ganz ersheblichen Widerstand entgegensett.

Nun sind aber gerade die Ultrastrahlen, wie man sie der Einsachheit halber bezeichnet, die Hauptursache zur Hautverbrennung. Neben dieser unangenehmen Eigenschaft besiehen sie aber zahlreiche weitere praktischere Anwendungsgebiete, die mit der Heilung von verschiedenen Krankheiten im engsten Zusammenshang stehen.

Da die Strahlungsintensität der Sonne in unseren gemäßigten Zonen leider nicht im gewünschten Ausmaße allerorts zur Verfügung steht, hat die Technik schon lange nach prak-tisch durchsührbaren Hilsmitteln Umschau gehalten. Sie sind gefunden worden in den verschiedenen "ultravioletten" Lichtquellen, bei benen durch den elektrischen Strom unter besonderen Versuchsbedingungen Ultralicht ent-steht. Man ist jest aber noch einen Schritt weiter gegangen, indem Glaskompositionen gesichaffen wurden, die den Ultrastrahlen keinen nennenswerten Widerstand mehr bieten. Wohl ist der Preis dieser Glaser gegenwartig noch etwas hoch. Sie brauchen aber auch teine allgemeine Berwendung zu finden. Ihr Unwens dungsgebiet ist beschränkt auf die sonnenreiche Südseite von Säusern. Dafür bieten diese Glasfenster besonders dem Aranken, der an das Zimmer gefesselt ist, die Annehmlichkeit, selbst bei rauhestem Winde die lebensfördernden seinen Rörper einwirten zu Strahlen auf laffen, alfo zu Beiten, wo fein Gefundheitszustand den Aufenthalt im Freien verbieten würde.

Citrovin.

In Rahrungsmittelgeschäften sehen wir oft eine kleine Brojchüre aufliegen, deren seuchtende Zitrone uns auffällt.

Das ift Citrovin. So viele Produtte gelangen heute in den Handel, deren Ursprung uns nicht tlar ift. Hier weist die Frucht auf die Entstehung. Die Zitrone gedeiht vorzugsweise in den Mittelmeerlandern, Rleinasien, Griechenland, Dalmatien, Südfrankreich, Spanien und Portugal, als Frucht des Citrus limonum Risso, aus der Familie der Kutaceen. Auch in Norditalien, besonders an den Ufern des Gardasees, wird Zitronenzucht betrieben. Seit etwa 50 Jahren hat auch Los Angeles, Kalisornien, den Zitronendau eingeführt. Die eigentliche Heimat aber dürfte Nordindien sein. Die Früchte sind eisternig, am obern und untern Ende mit einem nachstämischen Korkinnig angelogie. warzenförmigen Borfprung verfehen. Das durch häutige Zwischenwände in mehrere Fächer geteilte Fruchtsleisch besitt einen ftark sauren, aber sehr angenehmen Geschmack, ber besonders in der Diatetik eine große Rolle spielt. Es gibt drei Zitronenernten: die Früchte der ersten Blüte mit der Erntezeit vom Oftober bis März, welche die haltbarften find, diejenigen der zweiten Blüte von Mitte März bis Mitte Mai, welche die geringste Ausbeute liefern, und die Früchte der dritten Erntezeit von Mitte Juli bis Ende September, welche die besten und saftigsten sind. Der ausgepreßte Saft enthält im Mittel 7—8 Prozent Zitronensäure. Eine Berbindung von Essigfäure und Zitronenfäure mit Bitronenfaft ergibt ben Citrovin, ber als Fruchtessig bekömmlicher ist als gewöhnlicher Speiseessig. In einem Liter Citrobin ist die Fruchtsäure von zirka 20 frischen Zitronen enthalten. Heute, wo wir der Gemüsekost viel mehr Aufmerksamkeit schenken als früher, weil uns die Ernährungswiffenschaft lehrt, daß fie

Die natürliche Ernährung mit Muttermileh

vermindert bedeutend die Säuglingssterblichkeit und ist zu allen Zeiten, besonders aber im Frühling und Sommer, von grösster Bedeutung für die Gesundheit und das Gedeihen des Säuglings.

Wenn infolge mangelhafter Funktion der Brustdrüsen wenig oder nur ganz spärlich Milch fliesst, dann regt

MOLOCO

die Milchproduktion in hohem Masse an und ermöglicht dadurch das Stillen des Säuglings und es ist auf Monate hinaus genügend Milch vorhanden, dass er sich satt trinken kann. Mit dem Einnehmen der Molocotabletten sollte schon in den ersten Tagen nach der Geburt begonnen werden, besonders wenn erfahrungsgemäss Milchmangel eintritt.

Aus Säuglingsheimen, Kliniken, von Aerzten, Hebammen und Privaten liegen ausgezeichnete Erfahrungen über Moloco vor.

Molocotabletten in Schachteln à 50 Stück Fr. 5. - , à 250 Stück Fr. 15. -

Der Gebrauch der grossen Schachteln verbilligt die Kur sehr

Hebammen Rabatt =

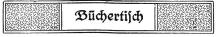
Kausmann A.-G.—
St. Sallen- Kürich-

1311

unserm Organismus besser zusagt als die allzureiche Eiweißnahrung, muffen wir uns auch eingehend mit einer sorgfältigen Zubereitung der-selben befassen. Bor allem haben wir darnach zu trachten, die Rährsalze und Bitamine durch richtiges Rochen zu erhalten. Aber nicht nur Abkochen im Waffer entzieht den Gemufen diese wertvollen Nährstoffe, sondern auch scharfe Gewürze, reichlicher Salzzusat, ftarter Effig. Wenn auch eine mäßige Salzzugabe den Geschmack der meisten Speisen verbessert und gunftig auf ben Stoffwechsel wirkt, so erhiben scharfe Gewurze, und man erhalt leicht eine Abneigung gegen berartige Speisen. Man muß auch hier ben goldenen Mittelweg einschlagen und Maß halten. Citrovin ift als Speiseessig mit Bi= tronenfäure unschädlich und wird deshalb fowohl in der Rranten= und Diattuche verwendet, wie auch für die Kinernahrung empfohlen. Wie erfrischend wirken Salate mit Citrovin und gutem Olivenöl angemacht! Kommt auch eine Rohkostplatte zur Abwechstung auf den Tisch, schmeckt sie mit einigen Tropfen Citrovin beträufelt umso herrlicher und anregender.

Will man in heißen Sommertagen ein kihlendes aromatisches Getränk, sicher sehlt eine Zitrone; an deren Stelle ein Teelöffel Citrovin in einem Glas Waffer und 2—3 Teelöffel Zuder ergibt eine köstlich labende Erfrischung, die besonders auch bei Touren und Sport ihre wohltätige, erfrischende Wirkung ausübt.

Wie vielseitig die Verwendungsmöglichkeit von Citrovin ist, zeigt die kleine Vroschüre, welche in allen Lebensmittelgeschäften zu erhalten ist.



Saffa. - Erfte Schweig. Ausstellung für Franenarbeit.

Die Drutsichriften der verschiedenen Frauenarbeits: Gebiete. — Mit Ausnahme der mit * bezeichneten tönnen diese Schriften zum Einheitspreis von Kr. 1.50, bei Abnahme von 10 Schick zu Kr. 1.30, plus Porto, bei der Schweiz. Zentralstelle sit Frauenberuse, Talstraße 18, Zürich, bezogen werden. Der Erlös kommt der Zentralstelle zugut.

Der wirtschaftliche Ausstelle der Frau, von Nelli Jaussi . Fr. 3. — Die Frau im Gewerbe, von Hanna Krebs . " Die Frau in der sozialen Arbeit der Schweiz, von Marie Louise Schumacher . " 3. — Die Frau in der Schweizer. Gesundheits- und

Rrantenpflege, von Seanne Lindauer 2.— La Femme Suisse Educatrice dans la Famille, l'école et la société, v. Marguerite Evard, prof. à l'Ecole norm. du Locle . . . 2.50

Die Frau in der Literatur und in der Wiffen- schaft, von Blanca Roethlisberger und		
Anna Ficher	"	3. —
Die Schweizer Frau im Kunftgewerbe und bildender Kunft, von Maria Weese und		
Doris Wild	"	3.50
Die Frauenbewegung in der Schweiz, ihr Werden, ihr Wirten, ihr Wollen, von Annie		
Leuch-Rheinect	"	2.50
Die Frau in der schweiz. Industrie, von Dr. rer. pol. Margarita Gagg, Kreuzlingen,		
broich.	"	12. —*
	**	14.—*
Das Schweizerische Fabrikmädchen, von verschiedenen Autorinnen		4*
Verzeichnis der Publikationen von Schweizer-		
frauen	"	4*
Das Frauenstudium an den Schweizer Hoch-		
schulen	"	7. —*

Auch das

ift Kollegialität, wenn Sie unser Bereins-Organ zum Inserieren empsehlen und unsere Inserenten berücksichtigen.

3 Hauptvorteile Salus-Leibbinden



- Die Binden werden nach Mass und für jeden Zweck speziell nach den uns gemachten Angaben angefertigt.
- Das Gummi-Mittelstück ist keine maschinell gewobene resp. geformte Ware — Façon Konfektionsartikel — sondern wir geben jeder Binde den für den bestimmten Zweck einzig richtigen Schnitt.
- 3. Der Rücken ist derart geformt, dass dem Kreuz die grösstmöglichste Stütze verliehen wird, was eine sofortige Behebung aller Rückenschmerzen zur Folge hat.

Anfertigung für Hängeleib, Wanderniere, Magensenkung, Bauch-, oder Nabelbruch und nach Operationen

Spezialmodelle für Schwangerschaft

Zu beziehen durch die Sanitätsgeschäfte oder direkt

Salus-Leibbinden-Fabrik M. & C. Wohler, Lausanne Nr. 4

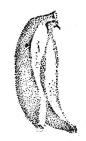
Kostenlose Auswahlsendungen und Kataloge stehen den Hebammen jederzeit zur Verfügung.

1306



Freu Dich Mutter

wenn Dein Kind mit so viel Freude seine Tasse Banago austrinkt. Kinderspüren, was ihnen gut bekommt und Banago hat sich tausendfach bewährt. Wie sollte Banago nicht stärken.wodochdie köstliche Banane und der nahrhafte Cacao durch wertvelle Phosphate und Calciumsalze ergänzt werden - wo Banago dem jungen Organismus also just diejenigen Stoffe zuführt, die zur gesunden Entwicklung unbedingt notwendig sind.



BANAGO

macht stark und lebensfroh

Pakete zu 0.95 und 1.80 Ueberall erhältlich NAGO OLTEN

Kraft schafft **NAGOMALTOR**, vor und nach grossen Anstrengungen und besonders bei Schwächezuständen.

(O F 6500 S)



Kindersalbe Gaudard

leistet gegen das Wundsein kleiner Kinder vorzügliche Dienste

Spezialpreis für Hebammen: Die Tube 90 Cts. (Verkauf Fr. 1. 20)

Dr. K. Seiler, Mattenhof-Apotheke, Belpstrasse 61, Bern

Nur von kontrolliersen Kühen

bearbeiten wir die Milch - nur sorgfältig sterilisierte Gefässe verwenden wir und trotzdem wird jede Milch noch geprüft. Unmittelbar nach dem Melken wird sterilisiert, sodass eventuelle Bakterien sofort vernichtet werden, bevor sie Zeit haben sich zu entwickeln. Dieser einzigartig sorgfältigen Zubereitung verdankt die Berner

Berneralpen Milchgesellschaft, Stalden

Alpenmilch (Bärenmarke

Zur Behandlung der Brüste im Wochenbett Brustsalbe "DEBES"

verhütet, wenn bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung, lindert die Schmerzen beim Stillen und fördert die Stillfähigkeit, unschädlich für das Kind.

Seit Jahren im Gebrauch in Kliniken und Wochenstuben. Topf mit sterilem Salbenstäbchen Fr. 3.50 (Hebammen und Wochenpflegerinnen Spezialrabatt für Wiederverkauf.) Erhältlich in allen Apotheken oder beim Fabrikanten

Dr. B. Studer, Apotheker, Bern

Was sterilisiert wurde ist tot Pulvermilch



Es ist Milch welche schläft. Guigoz A.-G., Vuadens (Greverz).

Hafer-Kraft-Säuglingsnahrung

in dhede Direktor des Staats-Institutes für Ernährungsforschungen in Kopenhagen

ist das vollwertigste Säuglingsnährprodukt der Gegenwart.

"Berna" enthält nach den Forschungen von Dr. Hindhede

Vitamine und Mineralstoffe,

wie sie kein Konkurrenzprodukt aufzuweisen vermag. Ferner weist "Berna" eine Löslichkeit und daher eine höchstprozentige Verdaulichkeit nach, wie solche bisher noch nie erreicht wurde.

Preis per Büchse Fr. 1.80

Fabrikanten: H. Nobs & Cie., Münchenbuchsee



Geben Sie Ihrem Liebling

"Maltovi Kindermehl

Wo Muttermilch fehlt, ist "MALTOVI" der beste Ersatz. Auch für grössere Kinder

ist es ein hervorragendes, Blut und Knochen bildendes Nahrungsmittel.

Bei Verdauungsstörungen wirkt "MALTOVI" wunderbar.

Zu beziehen in Apotheken, Lebensmittelgeschäften und Drogerien, wo nicht, beim Fabrikanten **J.Stäuber, Amriswil.**

Verlangen Sie Gratismuster!



Schweizerhaus 📑 Puder



ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heilund Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte bei Säuglingen und Kindern. Schweizerhaus Puder wirkt mild und reizlos, aufsaugend und trocknend Beim Massieren belebt und erfrischt er die Haut und erhält sie weich und geschmeidig.

Hebammen erhalten auf Wunsch Gratisproben von der

Chemischen Fabrik Schweizerhaus. Dr. Gubser-Knoch. Glarus.



Mutti,

kannst Du es sauber machen?

Natürlich Schatzi! Rasch und ohne dass das feine Gewebe

Garunter leidet. Ein wenig Eos-Seifenschuppen in heisses Wasser, hinein das Kinderkleidchen und bald hängt es wieder in alter, lieber Frische und Sauberkeit an der Sonne. Die kleine Packung "Eos" kostet 45, die grosse nur 80 Rp. Sie werden sie in jedem einschlägigen Geschäft erhalten.

Fragen Sie!

ist mehr wert als es kostet! ein Sträuli-Winterthur-Produkt!

1322/1